Dr. Dirk Soyka (Tel. 0511 9898-3225)

Regionales Durchschnittseinkommen in Niedersachsen 2004

Aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik kann das regionale Durchschnittseinkommen in Niedersachsen auf Ebene der Einheits- und Samtgemeinden errechnet werden. Als Einkommensgröße wird hier der *Gesamtbetrag der Einkünfte* betrachtet, dabei handelt es sich um die Summe der Einkünfte – also Einnahmen abzgl. Ausgaben bzw. Werbungskosten – aus den sieben Einkunftsarten. Bezogen wird die Summe des Gesamtbetrages der Einkünfte einer Einheits- oder Samtgemeinde auf die Zahl der Steuerzahler in dieser Gemeinde, wobei zusammen veranlagte Ehepaare als ein Steuerpflichtiger zählen.

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik wird alle drei Jahre erstellt. Zu ihrer Durchführung werden nicht die Steuerpflichtigen direkt befragt, sondern es wird auf die in der Finanzverwaltung vorliegenden Angaben zurückgegriffen. Da die Lohn- und Einkommensteuerstatistik in den Statistischen Ämtern erst fertig gestellt werden kann, wenn (nahezu) alle Steuerpflichtigen ihre Steuererklärungen abgegeben haben und diese in den Finanzämtern bearbeitet wurden, können Ergebnisse nur mit einer großen zeitlichen Verzögerung zur Verfügung gestellt werden. Aktuell liegt die Lohn- und Einkommensteuerstatistik für 2004 vor.

Im Jahr 2004 wurde *ElsterLohn* eingeführt, seitdem senden die Arbeitgeber alle Lohnsteuerbescheinigungen elektronisch direkt an die Finanzverwaltung. Bis zur Einkommensteuerstatistik 2001 lagen der Statistik nur die veranlagten Fälle vor, sowie die ohne Veranlagung an die Finanzämter oder Gemeinden zurückgegebenen Lohnsteuerkarten. Daher konnte nur ein kleiner Teil der nicht veranlagten Fälle in der Statistik dargestellt werden. Durch ElsterLohn hat sich die Zahl der nicht veranlagten Fälle, die in der Lohn- und Einkommensteuerstatistik in Niedersachsen erfasst werden, fast vervierfacht (vgl. Tabelle). Die Zahl der Steuerzahler insgesamt ist um 21,7 % auf 3 358 787 gestiegen. Der Gesamtbetrag der Einkünfte hat allerdings nur um 10,0 % zugenommen. Um einen unverzerrten Vergleich zu ermöglichen, werden für beide Jahre nur die veranlagten Fälle herangezogen.

Ein anderer Einflussfaktor, der den regionalen Vergleich stören kann, sind Veräußerungsgewinne, die z.B. aus dem Verkauf eines Gewerbebetriebes resultieren. Sie fallen einmalig und regional zufällig an. Veräußerungsgewinne können – insbesondere in kleineren Gemeinden – hohe Anteile am Gesamtbetrag der Einkünfte erreichen. Im Jahr 2004 betrug der Veräußerungsgewinn in 2 Gemeinden (Gemeinde Hermannsburg und Stadt Neustadt) mehr als 50 % des Gesamtbetrages der Einkünfte, in weiteren 20 lag der Anteil bei über 2 %.

Regionales Durchschnittseinkommen

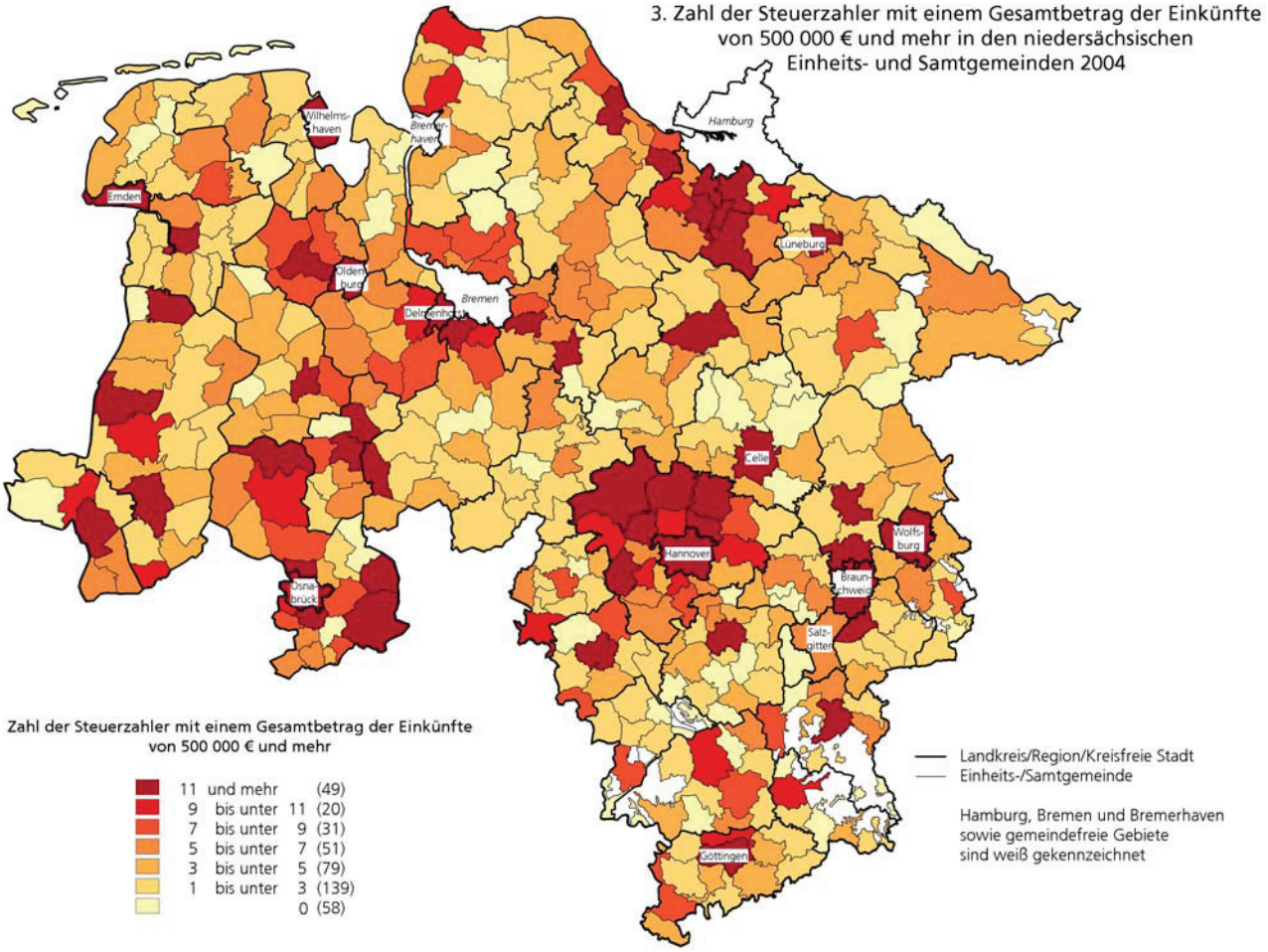
Im Jahr 2004 gab es in Niedersachsen 2 483 458 veranlagte Steuerzahler, die zusammen einen Gesamtbetrag der Einkünfte von 88,9 Mrd. € erzielten. Daraus errechnet sich für Niedersachsen insgesamt ein Durchschnittseinkommen von 35 806 €. Karte 1 zeigt das Durchschnittseinkommen für alle Einheits- und Samtgemeinden in Niedersachsen [1)].

Hohe Durchschnittseinkommen sind vor allem im Umland der großen Städte, insbesondere von Hamburg, Bremen, Hannover sowie Braunschweig / Wolfsburg zu verzeichnen, etwas schwächer auch im Raum Osnabrück und Göttingen. Im eher ländlichen Raum finden sich Ballungen in Vechta und Cloppenburg und in der Grafschaft Bentheim / südliches Emsland. Niedrige Einkommen häufen sich dagegen im östlichen Niedersachsen (Landkreise Lüchow-Dannenberg und Uelzen), sowie im nordwestlichen Niedersachsen. Damit zeigt sich dasselbe Muster wie in den Vorjahren: In den Großstädten gibt es zwar zahlreiche, gut bezahlte Arbeitsplätze, aber viele Leute ziehen es vor, im Umland zu wohnen. Trotz der Einkommensdifferenzen müssen die Einwohner in Regionen mit niedrigem Durchschnittseinkommen nicht unbedingt ärmer sein,

1) Eine Tabelle mit den Daten für alle Einheits- und Samtgemeinden ist im Internet unter **www.nls.niedersachsen.de**, Menüpunkt *Land in Zahlen - Basisdaten Niedersachsen – Öffentliche Finanzen* zu finden.

Veranlagte und nicht veranlagte Fälle in der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2001 und 2004 in Niedersachsen im Vergleich

Gesamtbetrag der Einkünfte	2001			2004			Veränderung in %		
	Anzahl	1 000 €	Durchschnittseinkommen	Anzahl	1 000 €	Durchschnittseinkommen	Anzahl	1 000 €	Durchschnittseinkommen
insgesamt	2 759 098	89 610 160	32 478	3 358 787	98 609 952	29 359	+21,7	+10,0	-9,6
Veranlagte	**2 538 142**	**89 050 364**	**35 085**	**2 483 458**	**88 921 678**	**35 806**	**-2,2**	**-0,1**	**+2,1**
ohne Veranlagung	220 956	559 796	2 534	875 329	9 688 274	11 068	+296,2	+1 630,7	+336,9



wenn den niedrigeren Einkommen auch ein niedrigeres Preisniveau insbesondere bei Mieten und Immobilien gegenübersteht.

Vergleich zu 2001

In Niedersachsen ist das Durchschnittseinkommen von 2001 bis 2004 (nominal) um 2,1 % gestiegen. Karte 2 zeigt die relative Veränderung des Durchschnittseinkommens in den Einheits- und Samtgemeinden. Es ist erkennbar, dass das regionale Muster deutlich schwächer ausgeprägt ist als in Karte 1.

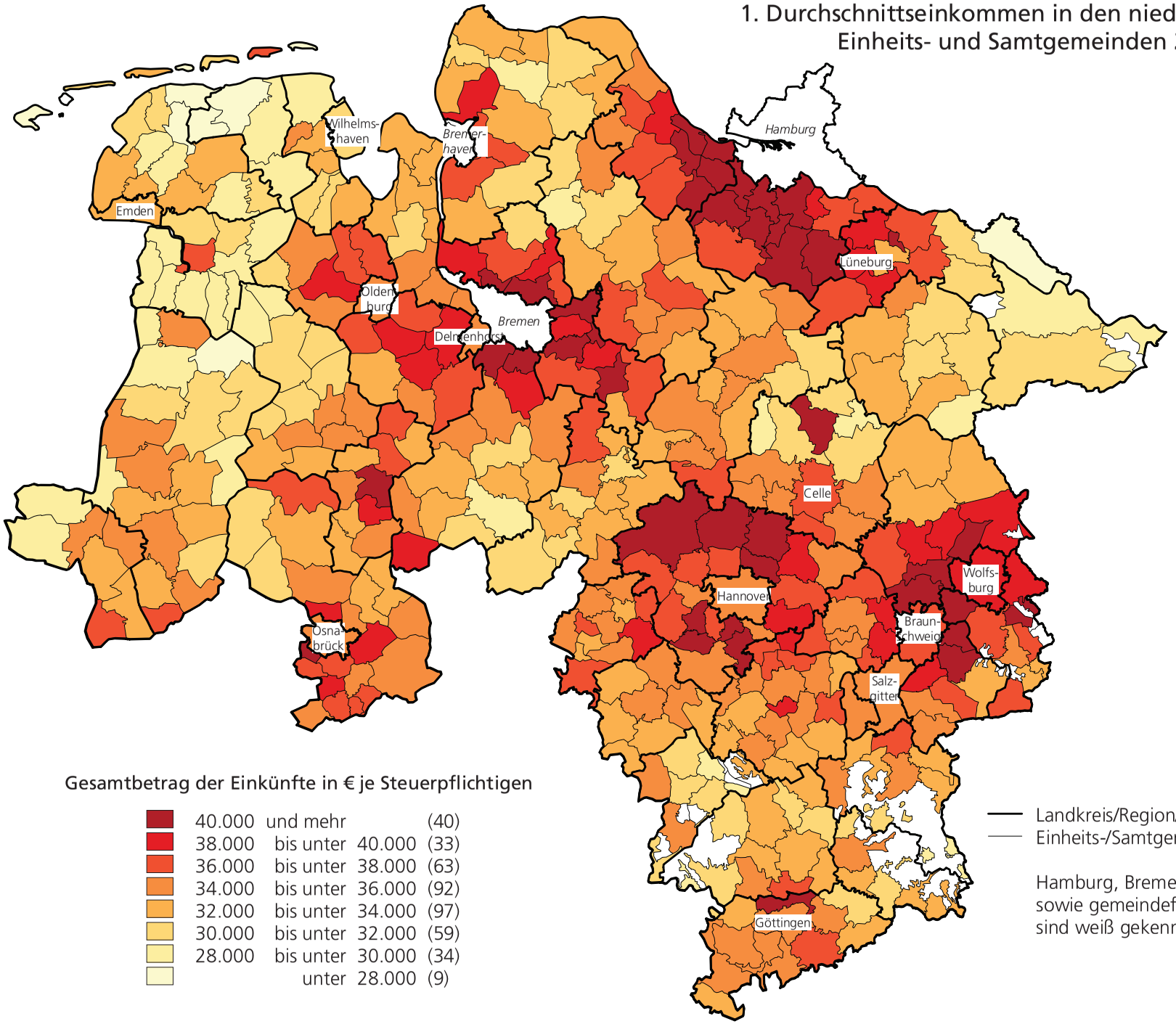
In 100 Einheits- und Samtgemeinden ist das Durchschnittseinkommen gegenüber 2001 gesunken. Sie liegen verstreut in Niedersachsen, mit einem kleinen Schwerpunkt im südlichen Niedersachsen. Eine gewisse Häufung ist auch im Umland von Hannover, Bremen und Osnabrück, z.T. auch Braunschweig / Wolfsburg zu finden, der südliche Teil des Hamburger Umlandes ist hiervon weniger betroffen. In weiteren 112 Gemeinden ist die Veränderungsrate zwar positiv, liegt aber unter dem niedersächsischen Durchschnitt. Eine Zunahme um 4 % oder mehr ist mit einem kräftigen Blauton gekennzeichnet, hier findet sich eine regionale Ballung im westlichen Niedersachsen.

Zahl der Einkommensmillionäre

Auf großes Interesse stieß in früheren Jahren stets die Frage nach der Zahl der „Einkommensmillionäre". Allerdings hat sich diese Zahl durch die Einführung des Euro deutlich reduziert und liegt nur bei 787 Steuerpflichtigen im Jahr 2004, in 172 Gemeinden ist gar keiner zu finden – eine Kartierung ist daher wenig sinnvoll. In Karte 3 ist die regionale Verteilung der Zahl der Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von 500 000 € und mehr (also der früheren „DM-Einkommensmillionäre") dargestellt. Im Jahr 2004 gab es von ihnen 2 471 in Niedersachsen.

Hohe absolute Werte finden sich tendenziell in größeren Städten. Wenig überraschend ist daher, dass es in Hannover als größter Stadt des Landes mit 195 die meisten „DM-Einkommensmillionäre" gibt. Es folgen Osnabrück (102), Braunschweig (76), Göttingen (55) und Oldenburg (51). In insgesamt 58 Einheits- und Samtgemeinden gibt es dagegen keinen Bezieher eines Gesamtbetrages der Einkünfte von 500 000 € und mehr, in 139 nur ein oder zwei.

1. Durchschnittseinkommen in den niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden 2004



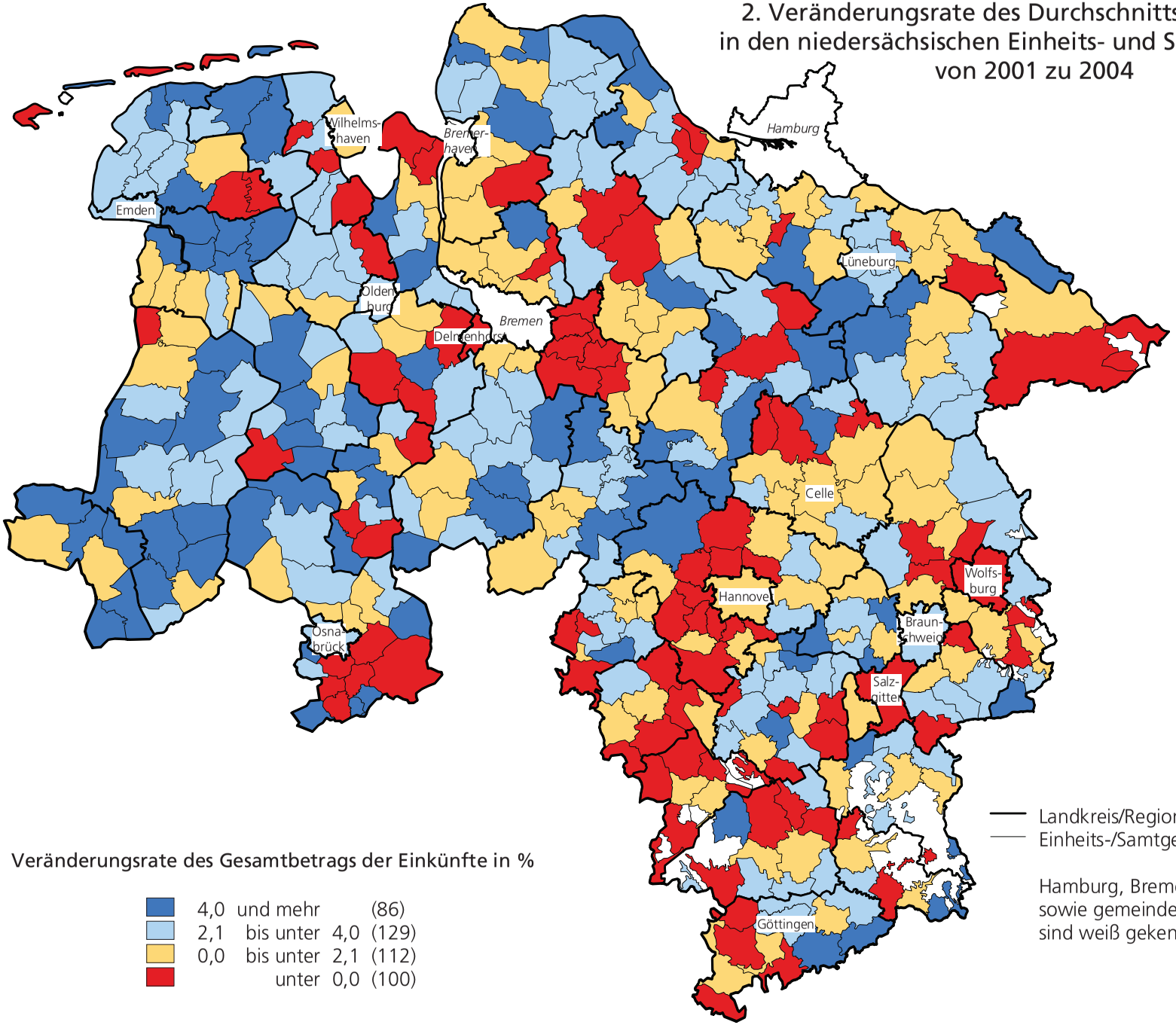
Gesamtbetrag der Einkünfte in € je Steuerpflichtigen

40.000	und mehr			(40)
38.000	bis unter	40.000		(33)
36.000	bis unter	38.000		(63)
34.000	bis unter	36.000		(92)
32.000	bis unter	34.000		(97)
30.000	bis unter	32.000		(59)
28.000	bis unter	30.000		(34)
	unter	28.000		(9)

Landkreis/Region/Kreisfreie Stadt
Einheits-/Samtgemeinde

Hamburg, Bremen und Bremerhaven sowie gemeindefreie Gebiete sind weiß gekennzeichnet

2. Veränderungsrate des Durchschnittseinkommens in den niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden von 2001 zu 2004



Veränderungsrate des Gesamtbetrags der Einkünfte in %

4,0	und mehr		(86)
2,1	bis unter	4,0	(129)
0,0	bis unter	2,1	(112)
	unter	0,0	(100)

Landkreis/Region/Kreisfreie Stadt
Einheits-/Samtgemeinde

Hamburg, Bremen und Bremerhaven sowie gemeindefreie Gebiete sind weiß gekennzeichnet